

## LOKALES

Gera und Umgebung

### „Gera ostmodern“ in Runde zwei

**Gera.** Die erste Auflage ist vergriffen, nun gibt Christoph Liepach die zweite, überarbeitete und erweiterte Auflage seines Buchs „Gera ostmodern“ heraus. Seit dieser Woche ist das von 128 auf 160 Seiten gewachsene und wiederum in einer Auflage von 500 Stück erschienene Buch mit Echt-Foto-Ansichtskarten von Gera zu DDR-Zeiten erhältlich. Neben neuem Bildmaterial steuerte der Erfurter Denkmalpfleger Mark Escherich den neuen Einführungstext bei. *red* Seite 16

### Datenhoheit beim Patienten

**Erfurt.** Zu Beginn des neuen Jahres soll die Digitalisierung im deutschen Gesundheitswesen einen Quantensprung machen: Dann kommt für Versicherte aller Krankenkassen die elektronische Patientenakte (ePa), die allerdings stufenweise eingeführt wird. Ziel ist – die Patienteneinwilligung vorausgesetzt – vor allem der schnellere Austausch von Gesundheitsdaten der Patienten zwischen den Leistungserbringern wie Ärzten, Therapeuten und Hebammen, um dadurch die medizinische Versorgung zu verbessern. *gö* Seite 2

### Hilfenummer europaweit geplant

**Berlin.** In vielen Ländern Europas sollen sich von Gewalt betroffene oder bedrohte Frauen künftig unter der einheitlichen Telefonnummer 116 016 Hilfe holen können. Vertreter von 22 EU-Staaten, der Schweiz und der Europäischen Kommission sprachen sich dafür aus, so das Bundesfamilienministerium. *dpa*

## BÖRSE

**Dax** + 0,26 %  
13.120,20 13.086,16 (Vortag)

**Euro** (EZB-Kurs) - %  
\$ 1,1832 (Vortag)

**Rohöl, Brent** + 0,36 %  
44,33 \$ 44,17 (Vortag)

[www.otz.de/boerse](http://www.otz.de/boerse)

## WETTER



Wechselnd bewölkt, nur vereinzelt Regen, 6 Grad

## OTZ-KONTAKT

**Leser-Service**  
(0365) 8 229 229

[www.otz.de](http://www.otz.de)  
[www.otz.de/facebook](https://www.facebook.com/ostthueringerzeitung)  
[www.otz.de/twitter](https://twitter.com/ostthueringerzeitung)



# Finanzhilfen in der Corona-Krise

Was Bund und Land an Programmen aufgelegt haben, um die Folgen der Pandemie zu mildern.

Seite 3

FOTO: KORDUAN / IMAGO / PANTHERMEDIA



## Bald freie Fahrt

Bauarbeiten auf A4 am Hermsdorfer Kreuz vor dem Abschluss. Weitere Projekte geplant

Von Tino Zippel

**Hermsdorf.** Nach dem Baustellenmarathon rund um Thüringens wichtigsten Verkehrsknotenpunkt ist für Autofahrer Besserung in Sicht. Ab der 50. Kalenderwoche (7. bis 13. Dezember) rollt der Verkehr zwischen Stadroda und Hermsdorfer Kreuz wieder komplett dreispurig. Das teilte das Landesamt für Bau und Verkehr unserer Zeitung auf Anfrage mit.

Nach der Fahrbahnsanierung der Teufelstalbrücke und der anschließenden Autobahnabschnitte arbeiten die Bauunternehmen gerade daran, die Rückhaltesysteme zu montieren. Anschließend müssen noch die provisorischen Fahrbahnführungen entfernt werden, bevor die Freigabe erfolgen kann.

Allerdings wird die Freude über die freie Fahrt rund ums Hermsdorfer Kreuz nur kurze Zeit währen: Nach Ostern 2021 soll die Sanierung eines weiteren 4,4 Kilometer langen Fahrbahnabschnittes zwischen Stadroda und Jena als zweiter Bauabschnitt dieser Maßnahme

beginnen. In dem betroffenen Bereich dürfen die Fahrzeuge wegen der Fahrbahnschäden derzeit nur maximal 100 Kilometer pro Stunde fahren. Die provisorischen Überfahrten zwischen den Richtungsfahrbahnen sind bereits angelegt, um die Verkehrsführung während der Bauarbeiten zu gewährleisten. Das Gesamtprojekt ist mit zehn Millionen Euro kalkuliert. Der in diesem Jahr bewältigte erste Bauabschnitt blieb im Plan.

Auf der A9 sind im kommenden Jahr zwei Baustellen rund um das

Hermsdorfer Kreuz geplant. Dem Landesamt für Bau und Verkehr zufolge steht eine punktuelle Fahrbahninstandsetzung der Talbrücke Tautendorf an. Die Arbeiten südlich des Hermsdorfer Kreuzes sollen auf beiden Richtungsfahrbahnen stattfinden. Nördlich des Kreuzes sind Sanierungsarbeiten im Bereich des Rastplatzes Kuhberg vorgesehen. Auch diese Baumaßnahme soll beide Richtungsfahrbahnen betreffen, wie die Behörde mitteilte. Mit Behinderungen für den Verkehr ist zu rechnen.

Hermsdorfer Kreuz geplant. Dem Landesamt für Bau und Verkehr zufolge steht eine punktuelle Fahrbahninstandsetzung der Talbrücke Tautendorf an. Die Arbeiten südlich des Hermsdorfer Kreuzes sollen auf beiden Richtungsfahrbahnen stattfinden. Nördlich des Kreuzes sind Sanierungsarbeiten im Bereich des Rastplatzes Kuhberg vorgesehen. Auch diese Baumaßnahme soll beide Richtungsfahrbahnen betreffen, wie die Behörde mitteilte. Mit Behinderungen für den Verkehr ist zu rechnen.

## Schulterschluss bei Impfstoff gefordert

Finanzminister wirbt für internationale Covax-Initiative. Biontech beantragt Notfallzulassung

**Berlin.** Bundesfinanzminister Olaf Scholz (SPD) hat die führenden Wirtschaftsnationen aufgefordert, sich an der internationalen Corona-Impf-Initiative Covax zu beteiligen. „Deutschland und Europa haben hier schon erhebliche Finanzmittel zugesagt“, erklärte der Vizekanzler

nach Beratungen der G20-Finanzminister am Freitag. Deutschland sei zweitgrößter Geber. Doch: „Notwendig ist, dass alle G20-Staaten sich daran beteiligen“, forderte Scholz. Bisher wurden laut Finanzministerium rund 4,3 Milliarden Euro für die Entwicklung und globale faire Verteilung von Impfstoffen bereitgestellt.

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) rechnet schon im Dezember oder „sehr schnell nach der Jahreswende“ mit der Zulassung eines Corona-Impfstoffes in Europa. Das Mainzer Unternehmen Biontech

und der US-Pharmariese Pfizer wollen bis zum Wochenende in den USA eine Notfallzulassung beantragen. Anträge für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung. Bei einer Zulassung könne innerhalb von Stunden geliefert werden, hieß es am Freitag. *dpa* Seite 8

und der US-Pharmariese Pfizer wollen bis zum Wochenende in den USA eine Notfallzulassung beantragen. Anträge für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung. Bei einer Zulassung könne innerhalb von Stunden geliefert werden, hieß es am Freitag. *dpa* Seite 8

**LEITARTIKEL** Jörg Riebartsh zu den Personalentscheidungen in der Thüringer CDU

## Es ist ja egal, wer verliert

Über Corona hinaus gibt es tatsächlich noch politische Themen, die nicht ohne Bedeutung sind. Beispielsweise gibt es aus der Thüringer CDU einen Spitzenkandidaten für die zum kommenden Frühjahr angedachte Landtagswahl zu vermelden: Es handelt sich um den Ostthüringer Mario Voigt. Der CDU-Fraktionsvorsitzende ist gewissermaßen der Gegenentwurf zu seinem Vorgänger Mike Mohring, der Thüringens Union nach Wahlergebnis auf ein trauriges Niveau heruntergewirtschaftet hat. Voigt ist der Mann der leisen Töne und die Posaune nicht sein Lieblingsinstrument, also gänzlich anders als Mohring. Immerhin ist

es Voigt gelungen, den Niedergang seiner Partei in Umfragewerten zu stoppen. Bei einer Landtagswahl, so sie denn wegen Corona im zweiten Quartal wird tatsächlich stattfinden kann, dürfte aber nicht mehr als der zweite Platz hinter der Linkspartei drin sein. Kann sein, dass die Christdemokraten dann wieder leicht stärker sind als die AfD. Zu kaufen gibt es dafür nichts. Momentan führt in Thüringen an der Linkspartei mit Bodo Ramelow kein Weg vorbei. Der Ministerpräsident irritierte seine Fan-Gemeinde zwar unlängst durch fragwürdige Interpretationen zu der Frage, wie gefährlich das Corona-Virus im

Vergleich zu anderen Infektionen ist. Seinen Beliebtheitswerten hat das nicht geschadet. Verfehlt die FDP den Wiedereinzug ins Parlament, wird es für eine erneute knappe Mehrheit für Ramelows rot-rot-grüne Regierung reichen. Ist die FDP drin, kann sich Voigt nur mit den Stimmen der AfD zum Regierungschef wählen lassen. Das wird er nicht machen. Um als starker Juniorpartner der Linken einen neuen Schritt in der politischen Landschaft zu machen, müsste erst einmal die Bundes-CDU ihre Dämonisierung der Linken einstellen. Sieht also so aus, als ob Voigt einen Pachtvertrag für die Bänke der Opposition erhalten hat.



Anzeige

## Die Bundesgartenschau!

Vom 23. April bis 10. Oktober 2021 in Erfurt

Jetzt TICKETS sichern!

[www.bugaz2021.de](http://www.bugaz2021.de)

## Wenn Nachbars Schornstein zu sehr qualmt

Experten beantworten Leserfragen. Seite 4

## Auszeit beendet

Die Regionalliga soll im Dezember starten: Was sagen die Klubs? Seite 23

### Fast ein Fünftel der Thüringer ist arm

**Erfurt/Berlin.** 19 Prozent der Menschen in Thüringen galten vergangenes Jahr als arm – das geht aus einem Bericht des Paritätischen Wohlfahrtsverbands hervor, der am Freitag in Berlin vorgestellt wurde. Damit gehöre Thüringen zu den überdurchschnittlich von Armut betroffenen Bundesländern in Deutschland, hieß es. Die höchste Quote hatte Bremen mit 24,9 Prozent. Im Bundesdurchschnitt waren es 15,9 Prozent. 2018 lag die Quote in Thüringen bei 16,4 Prozent, bundesweit bei 15,5. *dpa* Seite 4

### Höchstwert bei Neuinfektionen

**Hildburghausen.** Der Landkreis Hildburghausen hat bei der Zahl der Neuinfektionen mit dem Coronavirus einen Höchstwert erreicht. Insgesamt wurden auf seinem Gebiet in den vergangenen sieben Tagen 191 Neuinfektionen je 100.000 Einwohner registriert, wie das Landratsamt am Freitag mitteilte. Daraus ergibt sich eine sogenannte Siebentage-Inzidenz von 302,2. Zum Vergleich: Bundesweit lag dieser Wert bei 139 und in Thüringen bei 99,7 je 100.000 Einwohner. *dpa* Seite 3